

Presseinformation vom 1. Juli 2010

### “Energiebündel” als 1. Besuchergruppe in "modernster" Solarfabrik

Der Verein "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." – eine Initiative zur energetischen Selbstversorgung und regionalen Wertschöpfung in der Region - lud Mitglieder, interessierte Bürger und Kommunalpolitiker zu einer höchst interessanten Besichtigungsfahrt nach Sachsen ein. Der Organisator der Informationsfahrt Hermann Lorenz konnte schließlich 33 Bürgerinnen und Bürger begrüßen, die neugierig auf Informationen aus erster Hand waren. In Freiberg angekommen, überraschten beim Einführungsvortrag die Größe des Unternehmens (mit ca. 1.700 Mitarbeiter in Freiberg größter industrieller Arbeitgeber Mittelsachsens, knapp 3.000 Mitarbeiter weltweit) und damit die Bedeutung für die Stadt und Region. In der Diskussion wurde deutlich, wie gezielt das Unternehmen expandiert und wie ernst man dabei auch das Thema Recycling nimmt. Denn Silizium-Solaranlagen lassen sich fast vollständig recyceln, wie es die bereits vor Jahren wieder aufgearbeitete PV-Anlage der Insel Pellworm bewies. Man spart dabei Kosten, schont Ressourcen und deckt somit bereits heute einen großen Teil des Rohstoffbedarfs. Und mit der Aussage "Nach 2 Jahren hat ein Modul die Energie wieder erzeugt, die zu seiner Herstellung benötigt wurde" wurde auch so manches Vorurteil ausgeräumt.

Dann ging's zum Rundgang durch die verschiedenen Fertigungsstufen der Photovoltaik: Vom Siliziumblock bis zum fertigen Solar-Modul. Wir erfuhren, dass es Rohstoff-Knappheiten kaum geben wird, da umweltfreundliches Silizium (Sand) das zweithäufigste Element der Erdkruste ist. Die aus Siliziumblöcken gesägten ca. 0,18mm dicken Scheiben (sog. „Wafer“) werden zu Zellen „veredelt“ und dann zum Modul verlötet. Wir sahen eine Produktion, die hoch automatisiert bis hin zur Endprüfung ist. Dort konnte man dann in großen Lettern lesen: „Qualität ist: Der Kunde kommt zurück und nicht das Produkt“.

Es folgte dann der Abstecher zum „IGO“ – Industriegebiet Ost in Freiberg. Als 1. Besuchergruppe lernte das „Energiebündel“ dort die vielleicht modernste Solarfabrik der Welt kennen, die mit 350 Mio € als eine der größten Solarinvestitionen in Deutschland gilt. Sie wurde Ende Mai von [Bundesumweltminister Röttgen](#) eingeweiht und erst wenige Tage vor unserem Besuch den eigenen Mitarbeitern vorgestellt. Was wir sehen konnten (oder aus Sicherheitsgründen durften) bestätigte den ersten Eindruck: Höchste Automation, optimale Logistik und die Größe der Fabrikhalle lassen erahnen, dass man auch in der neuen „Waferfabrik“ die Personalkosten im Griff behält. Ganz bewusst investiert das Unternehmen weiter in Deutschland und dabei stark in Forschung und Produktionswissen. Die Region ("Solar Valley") und die Nähe zu führenden Partnern in Forschung und Industrie bieten dazu ideale Bedingungen. So will man es schaffen, allein am Standort Freiberg pro Jahr 1.000 MegaWatt solare Leistung (entspricht ca. 1 Atomkraftwerk) zu produzieren. Aber schon heute werden pro Woche Zellen für eine Fläche von ca. 4 Fußballfeldern produziert, verlässt jede Minute ein Solarmodul die Fertigung und liefern 30 LKWs/Tag die Produkte aus. Ähnlich ambitionierte Ziele gibt es auch für die internationalen Standorte. Also gute Perspektiven für das Unternehmen und die betreffenden Kommunen. Aber auch für uns Kunden: Denn Solarstrom rechnet sich, kann bald auch gespeichert werden oder vom Solar-Carport direkt für's Elektroauto „getankt“ werden.

Neue Energien schaffen nachhaltiges Wachstum, lokale Arbeitsplätze und schonen Klima und Geldbeutel. Besser und deutlicher konnte das an diesem Tag nicht vermittelt werden.

Weitere Informationen zum “Energiebündel Roth-Schwabach e.V.” unter : [www.energiebuendel-rh-sc.de](http://www.energiebuendel-rh-sc.de) und <http://www.solarworld.de/4629.html>

---

#### Pressekontakt:

Pressesprecher "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth

Tel.: 09171/99840 email: [hermann.lorenz@t-online.de](mailto:hermann.lorenz@t-online.de)